

## Spitzenduo zeigt Schwächen

**Curling** Die in der Zentralschweizer Curling-Trophy bisher dominierenden VLCC-Teams von Lucien Lottenbach und Peter Studer starteten zur allgemeinen Verblüffung mit Niederlagen ins neue Jahr. Die NLA-Equipe von Lottenbach, in der Felix Eberhard den Stammspieler Tom Winkelhausen als Lead ersetzte, unterlag den Rivalen aus Aarau dank eines gegnerischen Viererhauses im letzten Ende mit 8:13-Stenen. Studers in Standardbesetzung spielende Formation musste sich in einer ausgewogenen und entsprechend andauernd spannenden Partie dem Luzerner Team von Esther Kobler 4:5 geschlagen geben.

### Zwei Teams für drei Finalrundenplätze

Eine Runde vor Abschluss der neunteiligen Ausscheidung stehen mit dem Luzerner Lottenbach und dem Aarauer Bugnon erst zwei Skips als Teilnehmer an der Finalrunde fest. Um die weiteren zwei Plätze balgen sich drei Formationen. Luzern City kann mit einem Sieg zu Luzern-Kobler aufschliessen und bei Punktgleichheit aufgrund der gewonnenen Direktpartie die Finalrunde noch schaffen. CC Luzern-Skip Studer, der morgen Mittwoch in Zug in der Nachholpartie auf Leader Lottenbach trifft, müsste im Falle einer Niederlage die nötigen Punkte in der Schlussrunde gegen das abgehängte Luzerner Team Schanz einspielen können.

**Frank Marti**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

**Zentralschweizer Curling-Trophy. 1. Liga, 8. Runde:** Aarau (Bugnon) s. VLCC Luzern (Lottenbach) 13:8. Luzern City (Erb) s. Luzern (Schanz) 9:2. Zug All4One (Keiser) s. Luzern Wasserturm (Jäggi) 5:4. Luzern (Kobler) s. VLCC Luzern (Studer) 5:4. Zuger Bärg (Lüthi) s. Sportingpark Engelberg (Bardenhofer) 5:3. – **Rangliste:** 1. VLCC Luzern (Lottenbach) 7 Spiele/12 Punkte. 2. Aarau (Bugnon) 8/12. 3. VLCC Luzern (Studer) 7/10. 4. Luzern (Kobler) 8/10. 5. Luzern City (Erb) 8/8. 6. Zuger Bärg (Lüthi) 8/6. 7. Zug All4One (Keiser) 8/6. 8. Sportingpark Engelberg (Bardenhofer) 8/6. 9. Luzern (Schanz) 8/4. 10. Luzern Wasserturm (Jäggi) 8/4.

**2. Liga. Rangliste nach 8 von 9 Runden:** 1. Aarau (Rudin) 14 Punkte. 2. Luzern Blauweiss (Meister) 12. 3. Rigi Kaltbad (Frei) 10. 4. Küsnacht Nova (René Stöckli) 8. 5. Luzern City (Müller) 8. 6. Luzern Blauweiss (Marcel Stöckli) 8. 7. Aarau (Mercatali) 6. 8. Sihlsee (Kälin) 6. 9. Küsnacht (Zimmermann) 6. 10. Luzern Pilatus (Blattner) 2.

# Talente liefern sich Nachtspektakel

**Langlauf** Der Nachtsprint von Engelberg ist gespickt mit vielen packenden Duellen. Den Zweikampf zwischen Lea Fischer und Stefanie Arnold aus Unterschächen entscheidet die Engelbergerin für sich.

**Roland Bösch**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Der Speaker des Nachtsprints Engelberg kündete am vergangenen Freitagabend die Teilnahme der Swiss-Ski-Athleten Lea Fischer, Stefanie Arnold und Avelino Näpflin mit einem lachenden und einem weinenden Auge an. Die Freude über den Start der drei Zentralschweizer war bei OK-Präsident Beat Waser vom organisierenden Nidwaldner Skiverband gross. Die Teilnahme wurde aber nur möglich, weil die drei Hoffnungsträger die Qualifikation für die Junioren- und U23-Weltmeisterschaften verpassten. «Klar, wäre ich gerne nach Finnland gereist. Doch ich muss längerfristig denken. Da ist eine einzelne Grossveranstaltung nicht massgebend», erklärt die Engelberger B-Kader-Athletin Fischer.

### Vierter Prologsiege für Arnold

Das Publikum beim Sprint im Rahmen des ZSSV-Concordia-Langlaufcup merkte schnell, dass der Start im Klosterdorf für das Trio keine Frustbewältigung ist. Viel mehr verspürten sie Lust am Nachtspektakel als gute rennmässige Trainingseinheit. Stefanie Arnold und Lea Fischer schenkten sich dabei bereits beim Prolog keinen Zentimeter. «Ich habe gewusst, dass ich Vollgas geben muss, wenn ich den Prolog für mich entscheiden will», blickt Stefanie Arnold zurück. Die 22-Jährige rettete einen für langläufige Verhältnisse fast unglaublichen Vorsprung von drei Hundertstein ins Ziel und meinte: «Man kann ja schon fast von einem Zufallsprologsiege sprechen.»

Es war bereits der vierte Prologsiege und der damit verbundene Gutschein für eine Übernachtung im Hotel Waldegg. Die stets lachende Stefanie Arnold verrät fast entschuldigend: «Vielleicht löse ich den Gutschein in diesem Jahr erstmals selber ein. Sonst habe ich jeweils die Übernachtung als Dankeschön meinen Eltern verschenkt.» Dankbar für



Die Urnerin Stefanie Arnold (vorne) wird am Ende Zweite.

Bild: Max Kraut (Engelberg, 11. Januar 2018)

### Cyril Fähndrich fährt an die WM

**Selektion** Swiss-Ski hat 17 Nachwuchskräfte für die Junioren- und U23-WM (19. bis 27. Januar) in Lahti selektiert. Darunter befindet sich mit Cyril Fähndrich auch ein Zentralschweizer. Der C-Kader-Athlet aus dem Eigenthal hat sich mit sehr guten Ergebnissen im Continentalcup für die Reise nach Finnland aufgedrängt. Voraussichtlich wird er den Sprint und das 30-Kilometer-Rennen im klassischen Stil sowie die Staffel bestreiten. (rb)

tenwechsel vorgenommen hat. Nach tollen Jahren in Engelberg, seien neue Impulse ganz wichtig

gewesen. «In Davos trainiere ich auch mehr unter der Anleitung meines Trainers Reto Burgermeister und stehe im engeren Austausch mit ihm», stellt die Frohnatur fest.

Zurück nach Engelberg zum Nachtsprint. Das Kopf-an-Kopf-Rennen mit der zwei Jahre jüngeren Lokalmatadorin Lea Fischer ging für Stefanie Arnold nach erfolgreichem Halbfinalsieg im Finale weiter. Arnold setzte sich zwar zu Beginn des Finalaufs an die Spitze. Lea Fischer liess nicht locker und griff mehrfach an. Vor der letzten Kurve konnte sich die Engelberin dann an die Spitze setzen und nach 2016 zum zweiten Mal den Nachtsprint bei den Frauen für sich entscheiden. Sichtlich zufrieden meinte Lea Fischer: «Ich liebe das direkte Duell. Ich kann mich in solchen Situationen stärker pushen.»

**Nachtsprint Engelberg. Frauen:** 1. Lea Fischer (Engelberg). 2. Stefanie Arnold (Unterschächen). 3. Laura Büttler (Engelberg). 4. Bianca Buholzer (Horw). – **U16:** 1. Nadia Steiger (Horw). 2. Luana Feubli (Büren-Oberdorf). 3. Sara Gander (Wolfenschiessen). 4. Ramona Schöpfer (Marbach). – **U14 (12):** 1. Anoushka Järmann (Engelberg). 2. Sina Arnet (Engelberg). 3. Zoë Felder (Schwendi-Langis). 4. Leandra Schöpfer (Marbach). – **U12 (17):** 1. Elena Frei (Unterschächen). 2. Eliane Kiser. 3. Molly Kafka (beide Schwendi-Langis). 4. Simone Meyer (Horw).

**Männer (15 Klassierte):** 1. Andrin Näpflin (Beckenried). 2. Pascal Wolf (Schwendi-Langis). 3. Bruno Joller (Bannalp-Wolfenschiessen). 4. Janis Lindegger (SAS Bern). – **U18/U20 (15):** 1. Avelino Näpflin (Beckenried). 2. Ramon Riebel (Schwendi-Langis). 3. Fabian Fahrer (Oberhasli). 4. Samuel Beeler (Rothenthurm). – **U16 (12):** 1. Matthias Riebel (Schwendi-Langis). 2. Ivan Fahrer (Oberhasli). 3. Tino Schuler (Gottard-Andermatt). 4. Leander Kiser (Schwendi-Langis). – **U14 (15):** 1. Silvan Lauber (Horw). 2. Julian Emmenegger (Flühli). 3. Josias Muheim (Unterschächen). 4. Janik Joos (Horw). – **U12 (14):** 1. Marco Lauber (Horw). 2. Nico Briker (Unterschächen). 3. Andreas Gwerder (Schwendi-Langis). – **Komplette Rangliste und Bildergalerie unter:** [www.nsv-ski.ch](http://www.nsv-ski.ch)

## «Man spricht über den HC Seetal»

**Eishockey** 2.-Liga-Aufsteiger Seetal steht trotz der 2:6-Heimniederlage gegen Luzern unmittelbar vor der Playoff-Qualifikation. Das freut auch das Eigengewächs Luca Frey.

«Die Niederlage schmerzt. Wir wollten gegen den Favoriten Luzern eine Überraschung landen. Doch wir konnten das Eis erhabenen Hauptes verlassen», so der Hochdorfer Flügelstürmer Luca Frey (20). Liganeuling Seetal forderte den HCL während 60 Minuten im Kantonsduell vor rund 250 Fans in der stimmungsvollen Hochdorfer Iceline-Arena. Der Aussenseiter präsentierte sich zweikampfstark, spielte keck auf und kreierte sich viele gute Chancen. Letztlich setzte es gegen den routinierten, abgeklärten und effizienten Leader der Gruppe 1 eine 2:6-Niederlage ab. Frey: «Wir können zwei Spieltage vor Schluss sicher auf eine gelegte Saison blicken. Wir sind auf Playoff-Kurs und haben bewiesen, dass wir auch eine Liga höher

mitmischen können.» Die Seetal-ler stehen auf dem 5. Rang mit 23 Punkten. Die Reserve auf die Abstiegrunde beträgt fünf Zähler. Zum Abschluss warten noch Dielsdorf-Niederhasli (Heimspiel) und Zug. Frey: «Das sind nicht einfache, aber machbare Aufgaben. Wir müssen sicher wieder effizienter werden. Unser derzeit grösstes Manko ist das Toreschiessen.»

### Eishockey ist Familienangelegenheit

Frey (185 cm; 75 kg), der seinen Lebensunterhalt als Informatiker verdient, hatte die Freude zum Eishockey beim HC Seetal entdeckt. Der in Hochdorf lebende und aufgewachsene Flügelstürmer spielt seit 15 Jahren Eishockey. Wie kam es dazu? «Ich be-

suchte einmal die Hockeyschule und war fortan begeistert. Fussball hätte mich in jungen Jahren auch gereizt, doch ich wäre heute wohl der schlechteste Spieler beim FC Hochdorf», lachte Frey. Vom Eishockeyvirus gepackt hat es auch seine Geschwister: Mara (16) spielt bei den HC Seetal Novizen und bei Langenthal in der Frauenliga SWHL B. Nico (18) ist bei den HC-Seetal-Junioren engagiert und bestritt diese Saison vereinzelt Einsätze in der 2. Liga. «Eishockey ist bei uns immer ein Thema. Eine Sportart, die uns alle fasziniert.» Frey bestreitet nun seine dritte Spielzeit im Fanionteam. «Der Aufstieg in die 2. Liga war sicher einer meiner grössten Momente. Aber auch die bisherige Spielzeit war ein Erlebnis und eine gute Erfahrung für



Luca Frey  
Stürmer beim HC Seetal

mich. Dank unserer Promotion und der wöchentlichen Medienpräsenz hat das Eishockey im Seetal an Stellenwert gewonnen. Man spricht über den HC Seetal.»

### Michael Wyss

regionalsport@luzernerzeitung.ch

### 2. Liga, Gruppe 1

**16. Runde:** Wallisellen – Küsnacht 3:2. Chiasso – Zug 7:4. Seewen – Dielsdorf/Niederhasli 1:6. Seetal – Luzern 2:6. Bellinzona – Sursee 4:0. – **Rangliste (alle 16 Spiele):** 1. Luzern 36 (81:44). 2. Bellinzona 35 (77:46). 3. Wallisellen 31 (71:56). 4. Küsnacht 29 (72:59). 5. Seetal 23 (46:52). 6. Dielsdorf/Niederhasli 22 (46:52). 7. Chiasso 21 (55:74). 8. Zug 18 (51:61). 9. Sursee 18 (53:58). 10. Seewen 7 (30:82).

### Seetal – Luzern 2:6 (1:0, 1:4, 0:2)

Iceline – 250 Zuschauer. – SR Bolleter/Martanic. – **Tore:** 13. Niederhäuser (Frachslor) 1:0. 21. Emanuel Guidon (Gianmarco Guidon, 19:45, Zingel).

Bednar 1:1. 25. Emanuel Guidon (Gianmarco Guidon, Burkart) 1:2. 27. Frei (Gabathuler, David Maurenbrecher) 1:3. 35. Schwegler (Niederhäuser, Soltermann) 2:3. 40. Gogolka (Matter, Henrik Maurenbrecher) 2:4. 42. Gogolka (Gabathuler) 2:6. Blöchliger 2:6.

**Seewen – Dielsdorf 1:6 (1:0, 0:3, 0:3)**  
Zingel. – 65 Zuschauer. – SR Bianchi/Bazzaglini. – **Tore:** 10. Lippmann (Gallina) 1:0. 27. 1:1. 29. 1:2. 33. 1:3. 44. 1:4. 50. 1:5. 60. 1:6.

**Chiasso – Zug 7:4 (1:0, 3:1, 3:3)**  
Centro Sportivo. – 70 Zuschauer. – SR Schenker/Chianese. – **Tore:** 14. 1:0. 26. 2:0. 27. 3:0. 33. Felix (Emmenegger) 3:1. 38. 4:1. 48. Blaser 4:2. 50. 5:2. 51. Emmenegger (Martini) 5:3. 52. 6:3. 54. 7:3. 60. Rickli (Martini) 7:4.

**Bellinzona – Sursee 4:0 (0:0, 3:0, 1:0)**  
Centro Sportivo. – 70 Zuschauer. – SR Egli, Stobbies. – **Tore:** 22. 1:0. 25. 2:0. 39. 3:0. 44. 4:0.

**Spiel der 17. Runde**

**Samstag:** Seetal – Dielsdorf/Niederhasli (17.00, Iceline Hochdorf). Luzern – Zug (17.30, Eiszentrum). Küsnacht – Sursee (18.15, Rigi-Halle). Seewen – Bellinzona (19.45, Zingel).